Morgen-Ausgabe
No. 343 — 57. Jahrgang

Berliner Volks-Zeitung

Erstes Beiblatt
Sonntag, 25. Juli 1909

Wilhelm Kluckert
Reschlanstalt und Sortjeh

Also, wie jesagt, det wa schon keen Unjlück mehr, det wa 'ne Kataschtrofe! . . . Sechs Menschen bob un vierundzweiß schwer verwundt!! Un det allens, bloß weil de Leite, na ick will nich sagen, wat se in Kopp haben! . . . Also scheen, der Mensch will sich amesieren an Sonntach, aber braucht er dadrum von 'n rasenden Motohr in de Luft jesprengt, mit Benzin besoffen und jleichsam quasi als lebendige Feierfeile in'n botanischen Jarten rumjehetzt wern?! . . . Et jiebt sonne un et jiebt sonne, un wenn de Jeschmäcker alle eenjal wern, denn brauchte man sich mit Justen nie nich rumzuzanken! . . . Also, wenn Leite, un se sehnen sich danach, det se so'n Knaatsch sehen wollen, denn soll'n se meinswejen! Det Publikum kann man keen Vorwurf nich machen! Aber det janze Rad -um Motohrjerenne, det verdient hier mal 'n bißen näher beleichtißt un sozusagen jewissermaßen niedrijer jehängt zu wern! Was is 'n eentlich 'n Rad? — N Rad is jradehin jesagt 'n unentbehrliches Beförderungsmittel for dem kleenen Manne, besonders wenn er uff't platte Land wohnt — et kann soja 'n bißken hiejelich sind, wenn't bloß Chaussee jibt! In de Stadt, besonders nach Berlin jeheert der sojenannte „Schlitten" man bloß sehr teilweise rin! Et sei denn, det er als Jeschäftsrad, det heeßt also Dreirad, seine Pneumatiks abschleeft; wobei allerdings zu bemerken is, det schwache Menschen, respektive Jungens durch det Treten von sonne Maschine mit manchmal recht schwere Kasten druff, ooch sehr mitjenomm' un soja krank jemacht wern könn' — wo also de Pollezei 'n wachsamet Oje druff schmeißen sollte! . . . Nu jiebt et aber außer de sojenannten Nützlichkeetsradler och Rennfahrer oder Berufstreter. Die müssen, sage ick mir, doch ooch'n Zweck ham! Aber wo sitzt der? — Ick seh'n nich! — Anjenommen, et is Sport. So muß doch wat mit bezweckt wern! Un wat wird? — Herzerweiterung! Krumme Rücken! Lungenbeschwerden un so! . . . Denn det de Fahrradindustrie davon'n Nutzen hab'n sollte, ob die man sehr mangelhaft bekleideten Krummpuckels drei Dage oder sechse uff den Asphalt rumasacken — det jloobt doch woll det ausjepichtete Raddreher heite nich mehr! . . . Det heeßt, 'n Vorteil ham se allerdings oder woll'n wenigstens eenen davon ham, die Fabriken meen ick, indem det Herr Meyer, der jroße Fliejer, bloß Pneumatiks aus de Fabrik von Schulze fährt, wat er ieberall mit Trompetenjeschmetter verkinden läßt. Oder Schulze sitzt seit de letzte Saisohn bloß noch uff'n Sattel von Neumann u. Co., wohinjejen Maxe, der berichmte Steher, keen andret Rad mehr wie die ausgezeichnete Krokedill-Marke treten will. Det Publikum sieht un heert det un jloobt, et kricht ooch sonne Räder, wie Maxe, der Rekordstecher — un fällt natierlich mehr oder weniger druff rin. Davor beziehen Maxe, Schulze un Meyer Jahresjehälter von de betreffenden Fabriken, wo nich eene, sondern jleich 'n paar Familjen außer ihren Lebensunterhalt noch 'ne Reise nach't Nordkapp davor antreten kenniten.

Det is also der eene jroße Vorteil, den de Natzjohn von det Radrennen hat! Der zweete besteht wahrscheinlich in die Erhebung von den deutschen Mannesmut, die Forsche, mit die die Leite ranjehen an de Wetten; un zwar meerschtens welche, die et janich dazu haben! Un dabei is et ofte noch nich mal det Rennjlik oder die jroßte Tichtigkeit, dig det Schicksal von die Renners un Wetters entscheidet, nee, janz in'n kongtrehre Jejenteil: wer jewinnen soll, det wird von vornerin allens sauber un schnieke auskalmiert; heite is X dran un nächsten Sonntach Y., immer scheen de Reihe nach, damit jeder wat abkricht! — Wat bei diese Art Sport ranskommt, det wissen wir nu aus dem Prozeß Breuer. Junge Leite, die frieher als Schlosserjesellen oder sonstije Handwerker an Sonnabendabend mit fünfundzwanzig un dreißig Mark nach Hause jejangen sind, die stecken sich nu mit een Mal de Zijarre mit'n blauen Lappen an, baden in Sekt un halten sich'n janzen

Harem, wie'n Sultan. Da muß ja der Charakter bei zum Deibel jehn! Un wenn denn noch mit de Tretjünglinge 'n förmlicher Kultus von somm jewisset Damenpublikum jetrieben wird, denn jeht de letzte Schraube los in son Koppken, wo schon sowieso von vornerin etwas ieberkandiedelt jewesen is! Ick bin nich neidisch, wahaftijen Jott! Ick habe mir uff mein Schusterschemel schon längst so zurechte jesetzt, det ick de Menschen, ob se nu wat haben oder nich, det ick det janze sojenannte Affentheater mit de jroßte Jemietsruhe übersehen kann. Also mir plagt keene Habjierde un ooch keen Neid! . . . Aba datorum ärjere ick mir doch, wenn't Jeld uff sonne hundsdötische Art ver-

jucheit wird, wo keener wat von hat, un-brauchten so ville wat, die nischt, aber ooch janischt haben! — Missen aber zu't Rennen looken! Missen nach't Rennen, wo'n halbet Dutzend Benzinmotohre drei Zentimeter von't Publikum entfernt mit de jrößte Jeschwindigkeet hinrasen! Det is'n Unfug! Un is ooch Oojentetschung! Denn hinter'n Benzinmotohr, wie in luftleeren Raum fahren, det zeicht die menschlichen Fähigkeiten doch nich! Un de Pollezei is mitschuld an det schreckliche Unjlück, det se det erloobt, soja ohne die neetijen Absperrungsmaßrejeln, wo se doch sonst, wenn't sich um irjend 'ne Firstlichkeet handelt, so jroß drin is!!

Ick habe mir dadrieber länger auslassen müssen, aber nu kommt wat andert, nemlich „de blauen Briefe" . . . . Notabehne ieber Janter'n will ick mir hier nich ausquetschen. Aber § 51 is nich uff'n anwendbar, det heeßt, det Bewußtsein hat er jehabt, wenn er ooch nich zurechnungsfähig war — oder — weeß Jott, ick finde mir da selber nich recht raus, det is allens son Kuddelmuddel, un ick habe manchmal det Jefiehl: sonn Richter, wenn er sich den schwarzen Fummel aussejogen hat, denn steht er da un weeß nich, is er det selber oder hat da eben n andrer uff den Richterstuhl jesessen, sonne Art Paragrafenautomat, der, wenn eener uff'n Knopp tippt, Jeld-, Jefängnis- un Zuchthausstrafen von sich jiebt. . . . Sonst were 'n ornticher Mensch seines Lebens nich mehr sicher oder, wie ick mal uff'n ollet Richtschwert, wat in somm' Naturjalienkabinett war, wat ick dadruff mal jelesen habe:

„Henken, brennen un köpfen is kein Sunn,
„Wär's nit, wir behielten kein Bissen im Mund!"

Na, det hat sich nu jeändert, jebrennt un jehenkt wird heite nich mehr, aber köppen — wat ooch 'ne ekelhaft widerliche Sache is un 'n Schandfleck vor de janze Natzjohn, die ja allerdings ooch nischt dabei zu bestimmen hat, det machen se heite ooch noch, un nich so knapp! Aber jeköppt wird Janter nich, wenn er ooch neilich jesagt hat „Herr Presedent, ick spiele um meinen Kopp! . . " Un richtig is ja ooch wie jesagt, sonne Handlungsweise nich! Man muß sich det vorstellen, wat det vor Kohnsekwenzen nach sich zieht, wenn eener unjestraft sonne Zicken machen kann mit seine Mitbirjer! Zum Beispiel: Ick mache een riesigen Schuhladen uff, wo ick de Leite hinhaben will. Also ick schicke vormittag um ½ 10 Uhr zehnhaufend Briefe nach alle Ecken un Kanten von Berlin wech an die sojenannten Ehefrauen, die ihre Männer in't Jeschäft sind! Dadrin schreibe ick:

Sehr geehrte, gnäd'je Frau!

Soeben wird Ihr Jatte, der sich 't Been verknaxt hat, halbbod in mein Laden jebracht. Er mechte Ihn nochmal sprechen, ehe er den Jeist, den er zufällig jerade bei sich hat, jänzlich uffjiebt! Komm' Se flink! In Eile

Mit beste Früßs!

Ihr

Kluckert,
Schumachermeister.

Natierlich kommen die Damens schaarenweise anjestirzt, un hab' ick ihnen erst mal drin, denn lack ick se ooch an mit 'n paar Lackkappn oder so . . . aber du sollst mir doch nich immer ieber de Schulter kieken, Sanne! Lees doch meinen Ideenreichtum, wenn er jedruckt ist!!

Lokales

Die Verschandelung des alten Botanischen Gartens.

Die Katastrophe im alten Botanischen Garten weckt wieder einmal die Aufmerksamkeit auf dies Schmerzenskind, das seit Jahren nicht leben und nicht sterben kann, ein höchst unwürdiges Dasein fristet und der ganzen Umgebung zur Unzierde gereicht. Der Fiskus hat das Gelände verpachtet, und man schaltet und waltet dort nach Belieben. An der Stelle, die Jahrhunderte hindurch gehegt und gepflegt worden ist, wurde ein veritabler Rummel installiert. Nicht den Pächtern etwa, die geschäftsmäßig herauszuholen suchen, was herauszuholen ist, gebührt der ärgste Vorwurf, sondern dem Fiskus, der die Möglichkeit zu diesem Unfug gegeben hat, der bei der ganzen Anwohnerschaft Ärgernis und Entrüstung hervorrufen mußte.

Das Aeußere des Gartens ist nach vier, mindestens nach drei Seiten hin in geradezu skandalöser Weise verschimpfiert. An der Ecke der Potsdamer- und Grunewaldstraße ist auf einem künstlichen Hügel innerhalb des Gartens ein klapperiges Gestell von Windmühle errichtet, das zur Reklamebeleuchtung dient. Das Eingangstor macht einen völlig provisorischen Eindruck und paßt zu der Mauer wie die Faust aufs Auge. An der Mauer selbst waren etwa hundert Schaukästen angebracht, die aber bis auf wenige jetzt wieder verschwunden sind, da sie nicht vermietet werden konnten. Dafür prangt jetzt Plakat an Plakat, und die Papierfetzen flattern bei Regen und Wind in der Luft umher. So „verschönert" der Fiskus eine der schönsten Straßen der Hauptstadt, die in die große Straße ausläuft, die von Schöneberg nach Steglitz führt!

Das idyllische Wärterhäuschen von ehedem an der Ecke der Pallasstraße ist in eine Wirtschaft umgewandelt. Daran schließen sich die alten Gewächshäuser, die schon seit zwanzig Jahren hätten fallen oder umgebaut werden müssen, da sie mindestens seit dieser Zeit alten Schweineställen gleichen. Alle Klagen sind vergeblich gewesen. Die Häuser befinden sich seit Jahrzehnten in einem schaudervollen Zustande. Der untere Teil der Wände zeigt keine Spur von Weiß mehr und wird gewohnheitsmäßig von Passanten zu Zwecken benutzt, für die er gewiß nicht bestimmt ist. Diese Budiken, aus denen die Fensterscheiben seit Jahren schon herausgenommen sind, weil es immer hieß, sie sollten abgerissen werden. Aber es scheint, als könnte sich der Fiskus nicht von ihnen trennen. Die nach der Grunewaldstraße gelegene Seite des Gartens ist durch einen Bretterzaun von der Straße geschieden, wie man ihn bei Neubauten sieht. An den Fenstern des ehemaligen Botanischen Museums prangen rote Zettel mit der Inschrift: Zu vermieten! In dem einen Flügel hat ein Tanzlehrer sein Heim aufgeschlagen, wie ein großes Schild verkündet.

Wann wird denn nun einmal diesem Zustande ein Ende gemacht werden? Können die Bewohner der anliegenden Straßen nicht den Schutz des Straßenbildes fordern? Wäre der Besitzer des Gartens ein Privatmann, so würde man ihm längst aufs Dach gestiegen sein. Aber es ist der Fiskus, und der kann machen, was er will. x.

Die Dreimillionenstadt.

Stillstand in dem Bevölkerungswachstum Groß-Berlins.

Eines der Momente, die zu dem großen Plan, für Berlin und seine weitere Umgebung einen Generalbebauungsplan aufzustellen, Anstoß gaben, bestand in der Annahme, daß die Bevölkerung Groß-Berlins auch in den nächsten Jahren und Jahrzehnten erheblich wachsen würde. In einem der drei Artikel, die die bekannte Denkschrift „Groß-Berlin" der Architektenvereine umfaßt, wurde ausgeführt, daß Groß-Berlin in einem Menschenalter sich zu einer Sechsmillionenstadt entwickelt haben würde, und es wurde die Befürchtung ausgesprochen, daß dann die landschaftlichen Schönheiten in der näheren Umgebung Berlins von einem ebenso einförmigen Häusermeer verunziert sein würden, wie es jetzt das „Konglomerat von Straßen, Plätzen und Ortschaften" bildet. Es scheint nach den neuesten statistischen Aufnahmen, daß diese Befürchtungen der an dem Wettbewerb beteiligten Architekten und Städtebaukünstler nicht ganz begründet sind. Berlin, das in den Gründerjahren eine Million Einwohner zählte, hat sich seitdem zur Zweimillionenstadt entwickelt, und der Kranz der Vororte, der sich um die Mutterstadt an der Spree legt, hat in derselben Zeit seine Einwohnerzahl verdrei- und vervierfacht. Die Zeiten dieses amerikanisch anmutenden Riesenwachstums scheinen für Groß-Berlin vorüber zu sein, ja in Berlin selbst ist auf Grund der fortgeschriebenen Einwohnerliste die Zahl der Bevölkerung von 2,080,000 im Jahre 1906 auf 2,007,000 im Jahre 1908 zurückgegangen. Dieselbe Erscheinung wird auch in den Vororten mit einer einzigen Ausnahme beobachtet. Diese Ausnahme ist Wilmersdorf, das 1903 nur 46,670 Einwohner zählte und jetzt das Hunderttausend überschritten hat. In allen anderen Vororten ist die Bevölkerungszahl entweder etwas gesunken oder stehen geblieben. Der Grund für den verringerten Zuzug aus der Provinz nach der Reichshauptstadt und ihren Vororten ist in der ungünstigen wirtschaftlichen Konjunktur zu suchen. Besonders die östlichen und nördlichen Vororte haben unter dieser Krisis gelitten. Erst neuerdings zeigt sich wieder eine kleine Besserung. 1903 wurden in 26 Vororten 766,597 Einwohner gezählt, 1907 1,107,471 und 1908 1,174,118. Groß-Berlin, das Berlin und die 26 näheren Vororte umfaßt, zählte 1903 2,660,262, im Jahre 1907 3,135,491 und im Jahre 1908 3,181,059 Einwohner. Der Löwenanteil der Zunahme, soweit hier von einer Zunahme gesprochen werden kann, fiel den westlichen Vororten zu. Berlin wird voraussichtlich in den nächsten Jahren wieder einen größeren Bevölkerungszuwachs erhalten. Diese Annahme begründet sich auf die Wiederbelebung der Bautätigkeit, die Fertigstellung des Radialsystems XI und den Ausbau des Radialsystems X, die Festsetzung von Baufluchtlinien für zahlreiche neue Straßen im Nordosten und Osten, die dadurch der Bebauung erschlossen werden, und auf das Angebot von billigeren Baugeldern. Da aber Berlin nur noch 150 Hektar unbebaute Fläche hat, dürfte die Zahl der Einwohner, die es überhaupt fassen kann, 2,600,000 kaum überschreiten.

Die Berliner Weinernte

wird in diesem Jahre recht mager ausfallen, da die naßkalte Witterung im Juni und im Juli von ungünstiger Wirkung auf die Entwickelung der Trauben gewesen ist, so daß nur mit geringen Erträgen zu rechnen ist; es müßten denn im August und im September noch sehr viele Tage mit Sonnenschein sich einfinden. Der Anbau von echtem Wein hat in den letzten Jahren wieder zugenommen; in vielen Villenanlagen der Vororte kann man neuerdings die echte Rebe statt des wilden Weines antreffen. Der Berliner Wein muß in früheren Jahrhunderten recht trinkbar gewesen sein, denn aus allen Berichten ist zu entnehmen, daß in der Mitte des 16. Jahrhunderts Trauben und auch gekelterter Wein nach Wien für die kaiserliche Tafel geliefert wurden. Die Tempelhofer Anhöhen, die sich von der Hasenheide bis nach Schöneberg hinzogen, waren in alten Zeiten Weinberge, die Kurfürst Joachim I. hatte anlegen lassen und die reiche und gute Erträge abwarfen. Der heutige Viktoria-Park führte bis zur Errichtung des Nationaldenkmals den Namen „der runde Weinberg". Am Weinbergsweg waren bereits um 1530 wertvolle Rebenpflanzungen vorhanden. Noch vor hundert Jahren wurde in Berlin lebhafter Weinbau betrieben; in der Weinstraße war besonders der Meyner'sche Weinberg seiner vorzüglichen Trauben wegen berühmt. Vor dem Georgentor lagen bis 1804 umfangreiche Weinpflanzungen mit Kruggerechtigkeit, und in der Oranienburgerstraße war der „Schinderberg" durch seine dunkelroten Trauben bekannt. An den alten Berliner Weinbau erinnern der Weinbergsweg, wo die Wollankschen Kulturen hochgeschätzt wurden, ferner die Weinmeisterstraße, wo Obermeister Stobße seltene Reben besaß, die Weinstraße und die Wollankstraße. Eine Rebenkrankheit richtete 1814 den alten Berliner Weinbau zugrunde. Reben aus alter Zeit haben sich in Berlin nur noch in einigen Privatgärten erhalten, auch das Jagdschloß Grunewald besitzt solche Reben.

Zur Bierpreis-Erhöhung.

Eine vom Verein Berliner Weißbier-Brauereien einberufene Konferenz, zu der die Vorstände aller in Frage kommenden Berliner Gastwirtsorganisationen geladen waren, beschäftigte sich gestern mit der Frage der Erhöhung des Preises für Berliner Weißbier. Die Verhandlungen führten noch zu keinem endgültigen Resultat und sollen am Montag fortgesetzt werden.

Das Fernsprechnetz der Berliner Vororte.

Von den Fernsprechanschlüssen des Oberpostdirektionsbezirks Berlin, die nach der letzten Aufnahme, wie berichtet, 146,476 betragen, entfallen auf die Aemter außerhalb Berlins jetzt insgesamt 38,927 Anschlüsse. Die meisten Anschlüsse hat nach wie vor das Amt Charlottenburg. Mit 16,071 Anschlüssen übertrifft es an Umfang drei Berliner Aemter. Nur die Aemter 6, 1 und 4 sind größer als das in Charlottenburg. An zweiter Stelle kommt unter den Vororten das Amt Wilmersdorf mit 6967 Anschlüssen. Selbst Rixdorf hat noch nicht die Hälfte davon, nämlich 2927 Anschlüsse. Steglitz

zählt 2122 Anschlüsse. Alle anderen Aemter haben noch nicht einmal 2000. Am meisten hat Groß-Lichterfelde mit 1807, dann Friedenau mit 1579, Lichtenberg mit 1286, Pankow 1214, Tempelhof 1097 und endlich Weißensee, das zur Zeit der Aufnahme genau 1000 Anschlüsse zählte. Dieser Ziffer nahe kommt Oberschöneweide mit 971, dann Reinickendorf mit 825. Tegel zählt 671, Adlershof 252. Verhältnismäßig klein ist das Amt Hohenschönhausen mit 111 Anschlüssen. Charlottenburg mit seinen industriellen Anlagen zeichnet sich durch besonders zahlreiche Anschlüsse aus, die von der Privatindustrie hergestellt sind, nämlich 888, eine Zahl, die selbst in Berlin nur von den Aemtern 1 und 6 übertroffen wird.

Kleine Notizen. Die Verdingung der Witwe Krüger aus der Mauerstraße 51 und deren Tochter Anna Krüger findet heute nachmittag 4 Uhr auf dem Friedhof der Dreifaltigkeitsgemeinde in Mariendorf statt. Die Gedachtnisrede wird Konsistorialrat Pfarrer Jahnke halten. — Der Einbrecher, der, wie gemeldet, in der Beuthstraße 11 für 4400 Mark Waren erbeutete, ist in der Person des 34 Jahre alten, mehrfach vorbestraften Schornsteinfegers Max Boguslawski verhaftet worden.

Vollständig skalpiert wurde gestern der neunjährige Sohn Albert des Händlers Schumann aus der Müllerstraße. Der Knabe spielte mit anderen Kindern in der Reinickendorferstraße und rannte dabei blindlings gegen einen vorbeifahrenden Geschäftswagen, wurde niedergerissen und fiel so unglücklich, daß ihm das rechte Vorderrad über den Kopf hinwegging und die Kopfhaut vollständig abriß. Außerdem erlitt der Knabe, wie auf der Unfallstation in der Lindowerstraße festgestellt wurde, schwere innere Verletzungen und mehrere Wunden am Kopfe. Der Verunglückte wurde nach dem Rudolf Virchow-Krankenhause übergeführt.

Von einer Automobildroschke überfahren wurde an der Ecke der Leibniz- und Bismarckstraße die 59 Jahre alte Kochtrau Puckardt. Sie wollte den Fahrdamm überschreiten; dabei übersah sie die Annäherung einer Kraftdroschke, deren Chauffeur das Unglück nicht mehr verhindern konnte. Die Frau erlitt Unterleibs- und Beinquetschungen.

Die Ausstellung von Wohnungseinrichtungen in den Ausstellungshallen am Zoo veranstaltet am Montag, 26. Juli einen populären Tag zu halben Preisen von 0,50 Mark. Von nachmittags 4 bis abends 8 Uhr findet Konzert der Leibgardehusaren aus Potsdam statt.

Kugelsichere Panzer. In einem Saale der „Neuen Welt" in der Hasenheide wird ein kugelsicherer Panzer vorgeführt und auf seine Brauchbarkeit hin erprobt. Erfinder ist ein noch junger Mann, Schaumann, aus Memel. Er hat in jahrelangen Arbeiten zwei Panzersysteme fertiggestellt, ein starres und ein bewegliches. Das starre kann lediglich als Panzerung für tote Körper in Frage kommen, da es aus unbiegsamen Stahlplatten von erheblichem Gewicht besteht. Hingegen ist der bewegliche Panzer derart konstruiert, daß er sich der Menschenbrust wohl anschließt und bei seinem geringen Gewicht ohne Mühe getragen werden kann. Er zeigt an der Oberseite ein Netz von unebenen Flächen, das sich aus metallenen Kugeln, Walzen und Pyramiden zusammensetzt. Die Rückseite besteht stark. Geschossen wurde aus einem Mehrladerkarabiner (9 Millimtr.) und aus einem Militärgewehr Modell 1908 mit lang zugespitzter Kugel, dem sogenannten „S"-Geschoß. Die unpräparierten Stahlplatten von vier Millimeter Stärke wurden von dem Karabiner und die von zweieinhalb Zentimeter Stärke von dem Geschoß des Infanteriegewehres glatt durchschlagen. Bei den gepanzerten Platten blieben die in kleine Sprengstücke übergangenen Kugelteile im Innern der Platten stecken. Es fiel dabei besonders auf, daß das Geschoß des Infanteriegewehres, das bei seiner enormen Durchschlagskraft auf mehr als tausend Meter noch dicke Stahlplatten zu durchbohren vermag, hier auf eine Entfernung von kaum 15 Meter die drei Zentimeter starke Panzerplatte nicht zu durchschlagen vermochte. Die Kugeln zerstoben im Innern der mit Hohlräumen versehenen Panzerung in kleine Teile und hinterließen auf der Rückseite der Platte eine kaum nennenswerte Beule, die durch den enormen Druck des Geschosses verursacht wurde. Auf den beweglichen Panzer wurde mit dem Infanteriegewehr nicht geschossen, da hier noch kleine Verbesserungen vorgenommen werden sollen. Außerdem ist das Schießen in einem geschlossenen Saal auf unebene Flächen, wie sie dieser Panzer aufweist, mit Gefahr für das Publikum verbunden. — Der Erfinder hat, wie er versichert, schon Gelegenheit gefunden, mit dem Kriegsministerium Fühlung zu nehmen, das den Probeversuchen großes Interesse entgegenbringe. Die Schießübungen sollen einstweilen fortgesetzt werden.

Aus den Vororten

Der demokratische Verein für Groß-Lichterfelde

hielt am 22. d. M. seine erste Mitgliederversammlung ab. Der Vorsitzende konnte mitteilen, daß der erst vor acht Wochen gegründete Verein bereits 76 Mitglieder zählt. Der Referent des Abends kritisierte die geschaffene Finanzreform und kam auf die verheerenden Wirkungen der Zollpolitik zu sprechen. Nur ein achtel Teil der Getreidezölle fließt in die Reichskasse, sieben Achtel aber in die Taschen der Agrarier. Die Schutzzölle haben sich im Laufe der Jahrzehnte so fest in sich selbst verankert, daß eine plötzliche Aufhebung überhaupt nicht mehr ohne Erschütterung der Volkswirtschaft möglich ist. Nur nach englischem Muster können diese Hochschutzzölle durch allmählichen Abbau beseitigt werden. Leider mehren sich auch im freisinnigen Lager die Stimmen, die sich mit dem herrschenden Zollsystem abfinden. Der Hansabund könne aus diesem Grunde niemals ernstlich als Gegner der agrarisch-konservativen Auswüchse in Betracht kommen, weil er sich aus Schutzzöllnern und Freihändlern zusammensetze. Herr R. Böttcher wies als zweiter Referent darauf hin, daß in der Tabakbranche durch die Gesetzgebung etwa 25,000 Arbeiter brotlos werden würden, daß die neuen indirekten Steuern eine Geldverteuerung schaffen werden, die die wirtschaftlich Schwachen ebenfalls bezahlen müssen. An der Diskussion beteiligten sich sieben Mitglieder, aus deren Ausführungen ein Interesse für die neue demokratische Bewegung sprach, die zu großen Hoffnungen für den jungen Lichterfelder Verein berechtigt.

Kommunales.

Der Wahlrechtsraub in Rixdorf.

Das vom Rixdorfer Magistrat geänderte Statut über die Stadtverordnetenwahlen ist jetzt endgültig durch die Aufsichtsbehörde genehmigt worden. Das Ortsstatut ist mit dem 22. Juli durch seine Veröffentlichung in Kraft getreten. Bekanntlich wurde in der Stadtverordnetenversammlung vom 17. Dezember vorigen Jahres für den Bezirk der Stadt Rixdorf von 40 Stadtverordneten unter stürmischem Protest von sozialdemokratischer Seite sowie der zu Tausenden vor dem Rathause versammelten Menge über die Bildung der Wählerabteilungen bei den Gemeindewahlen nachstehendes Ortsstatut beschlossen: „Bei der nach § 2 des Gesetzes vom 30. Juni 1900 erfolgenden Bildung der Wählerabteilungen tritt an Stelle des auf einen Wähler entfallenden durchschnittlichen Steuerbetrages ein den Durchschnitt um die Hälfte desselben übersteigender Betrag." Trotz der Protestversammlungen und der lebhaftesten Agitation in der Bevölkerung gegen diese Verschlechterung des Wahlrechtes hatte diesem Beschlusse der Stadtverordneten der Magistrat in seiner Sitzung, am 20. Januar, zugestimmt. Fünf Monate später, am 22. Juni, hat der Bezirksausschuß zu Potsdam diesem reaktionären Ortsstatut die Genehmigung erteilt.

Vergnügungschronik.

Apollo-Theater. Zum letzten Male an einem Sonntag tritt der rheinische Komiker Hartstein in seiner Burleske „Er oder Ex" auf. Außerdem wirken die Attraktionen des unübertrefflichen Julirogramms zum letzten Male in einer Sonntagsvorstellung mit.

Auf dem Inselrestaurant „Abtei" ist jetzt die neue Winterterrasse fertiggestellt worden. Nach der Spreeseite hin ist eine Glasveranda gebaut, die gegen jegliche Witterungsunbilden Schutz gewährt, ohne den Blick auf Park und Spree zu stören.

Der Landesausstellungspark ist bei dem jetzt herrschenden unbeständigen Wetter ein besonders praktischer Aufenthaltsort, da selbst bei größtem Andrang genügende gedeckte Räume für den Fall eintretenden Regens vorhanden sind. In sämtlichen, nach dem Park zu sich öffnenden Hallen findet Restaurationsbetrieb statt. Heute beginnt das Militärdoppelkonzert um 4 Uhr.

Im Zoologischen Garten spielt jetzt Sonntags und Donnerstags als drittes Orchester die italienische Kapelle Donà. Seit einiger Zeit werden auf dem größten Teile des Konzertplatzes, zwischen dem Hauptgebäude und der Lästerallee, warme Speisen à la carte zu wohlfeilen Preisen verabreicht. Diese Neuerung entspricht vielfachen Wünschen des Stammpublikums. Am nächsten Mittwoch wird in dem Konzert der Franzer-Kapelle der königliche Kammermusikus Fritz Werner aus Wiesbaden als Pistonvirtuose auftreten.

Berliner Aquarium. Der Eintrittspreis beträgt heute am letzten Sonntag im Monat nur 25 Pfennig pro Person.

Passage-Panoptikum. Aga, die schwebende Jungfrau ist noch immer das ungelöste Geheimnis und ganz Berlin zerbricht sich wieder den Kopf über Aga. Die letzten weiblichen Wesen vom Stamme der Azteken sowie der Mann mit dem eisernen Schlund, ebenfalls die Experimente aus der vierten Dimension, die Bosnischen Tamboritza-Banditen, die Panophonvorträge üben eine Anziehungskraft auf Berlin und die zurzeit hier weilenden Fremden aus. Heute Sonntag werden noch außerdem die Panoptikumbillets zur großen Variété-Nachmittagsvorstellung in Zahlung genommen.

Arbeitsmarkt.

Offene Stellen:

Männliche Personen

Kaufmann, tüchtige Kraft, von gut eingerichteter Metallwarenfabrik zum baldigen Antritt als **Prokurist** gesucht. Bedingung: Stille Beteiligung mit 25—30 Mille. Ausführl. Offerten unter **J. A. 7592** an die **Exped. d. Bl.**

Portierleute, Verwalter, Einkassierer, Hausdiener, **„Hansa"**, Uhlandst. 151.

Carnfeldreher verl. Müllerstraße 14. Meldung 10 Uhr.

Weibliche Personen

Mamfells auf Jacken, Paletots verlangt **Modaik,** Puttbuserstr. 54/55.

Mädchen zum Einsetzen, Lohn 12 M. Galvanisirung, Neuenburgerstr. 27.

Anschmiererinnen verl. **Henschin,** Prinzenstraße 43.

Arbeiterinnen verlangt **Albumfabrik,** Alte Jakobstraße 90.

Gewandte Packerin a. Zinkguß verl. **Borsch,** Fürstenstr. 17.

Schraubendreherinnen verlangt Schraubenfabrik **Mertens,** Kottbuserdamm 75.

Bronceuse, nur geübte, verlangt Kronleuchterfabr. **Zürn & Gilnicke,** Kottbuserstr. 29.

Mamfells auf Paletots verlangt **Schneider,** Ritzdorf, Münchnerstraße 14.

Junge Mädchen für leichte Handarbeit gegen Vergütung verlangt **Petzall,** Sebastianstr. 73.

Garniererin für feinsten Putz **Tarnowski, Tauenzienstr. 15.**

Mädchen, die das Lackieren auf Zinkguß erlernen wollen, Lehrzeit 4 Wochen à 6,00 Mk., verl. **Borsch,** Fürstenstr. 17.

Cartonnagen-Arbeiterinnen, geübte, verlangt **Max Krause,** Alexandrinenstraße 93.

Aenderinnen für garnierte Kleider und Kostüme verlangen **Berl. Betriebs-Werkstätten,** G. m. b. H., Kaiserhofstr. 1, Meld. vorm. 9—10 Uhr.

Redegewandte Damen können tägl. b. 8 Stund. Tätigkeit viel Geld verdienen, auch evtl. Tagesspesen. Keine Versicherung. Off. u. **J.E. 3316** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Bildhauer

Sehr tücht. Bildhauer verlangt **A. Wisborski,** Dresdnerstr. 19.

Buchbinder - Lederarbeiter

Gebrauchte Maschinen Schmiedchen, Dresdnerstr. 68.

Papierscheere, 1 m 10 cm, verkauft **Gitschinerstr. 91,** Portier.

Gebrauchte Papierschere kauft **Tirschtiegel,** Brandenburgstr. 33.

Schärfmaschine zu kaufen gesucht. Off. **S. 88** Kottbuserstr. 1, Volksztg.

O. Fischer's Maschinenlager Rungestr. 17. Amt IV Nr. 3796.

Otto Schmiedchen, früher **Schmiedchen & Johannsen** liefert zu coulanten Bedingungen Buchbinder- u. Kartonnagen-Maschinen, nur erstklassige Fabrikate. **Berlin S. 14, Dresdnerstraße 68.**

Schmiedchen & Johannsen (Inh. Ernst Johannsen) **Berlin, Markusstr. 50** empfehlen sämmtliche **Maschinen und Werkzeuge** für die **Papierverarbeitungsbranche, neu u. gebraucht.** Eigene Reparaturwerkstatt. — Kataloge gratis.

Contobuchbinder verl. Sebastianstr. 61.

Pappenzuschneider sucht Cartonfabrik, Neue Grünstr. 32.

Deckelmacher verlangt **Albumfabrik,** Alte Jakobstr. 90.

Lederarbeiter eingeschl. und eingel. Lreiors, Sport a. und i. H., Lohn. **Tinney & Lachmann,** Ritterstr. 42/43.

Tüchtig. Lederarbeiter! auf Treiors und Sport verlangt dauernd **C. Hellermann, Ritzdorf,** Herrnstr. 5.

Drechsler

Hohlspindelkasten kauft Fischer, Kraustr. 38a.

Drechsler verl. Schönhauser Allee 9.

Graveure etc.

Graveure für Schwarzdruck finden dauernd lohnende Beschäftigung. **Benecke, Gissdethufer 29.**

Maler & Lackierer

Wagenlacker verl. Oranienstr. 119.

Wagenlackierer verlangt **Frankfurter Allee 28.**

Tüchtiger Lackierer sofort gesucht von Carosserie-Fabrik **Rudolf Franke, Inselstr. 11.**

Hausdiener

Tüchtiger Hausdiener aus der Lederbranche verlangt. Gefl. Offerten unter **E. V. 2539** an **Rudolf Mosse,** Prinzenstr. 41.

Metallgewerbe

Drehbank, kleine, verkauft **Gitschinerstr. 91,** Portier.

100 Quadratmeter Fabrik, Lagerkeller, extra Hof, billig, **Schulzendorferstr. 16.**

Nebenverdienst sucht rührt. Werkzeugm. als solcher oder Mechaniker. Off. erb. u. **D. K. 51,** O. 27.

Junger Gürtler der auch drehen kann sucht Stellung. Gefl. Off. unt. **E. L. 2531** an **Rudolf Mosse,** Prinzenstr. 41.

200 Quadratmeter moderner heller **Fabriksaal** Metallbrenne, Boden, vermietbar Kottbuserdrücke, Planufer 92 B.

Klempner-Lehrstelle mögl. 80, per 1. Oct. für kräft. 14-jähr. Jungen ges. Wirkliche allseitige Ausbildung Beding. Gefl. Off. bitte Wrangelstr. 3, IV l.

Klempnerei ist für 1000 Mark **sofort zu verkaufen.** Gefl. Off. u. **N. O. 1074** an **Rudolf Mosse, Rixdorf. 31.**

Gelegenheit. Vorzüglich eingerichtete **Schleiferei** und **Gießerei** umständeshalber sehr preiswert zu **verkaufen.** Off. **„250"** an **Ann.-Bur., Wittenbergplatz 3.**

Kunst- u. Bauschlosserei seit langen Jahren bestehend, mit großen Aufträgen, **sucht** zur Vergrößerung einen **Fachmann mit 10 bis 15,000 Mark als Teilhaber.** Off. unt. **N. O. 1069 Filialexped. Berlin, Rixdorf. 31** erbeten.

Steuerfreie Glühstrümpfe 100 Stück Mark 20. Chem. Laboratorium, Köpenickerstraße 98 b.

Berliner Central-Arbeitsnachweis des Verbandes der Deutschen Gewerkvereine (Hirsch-Duncker) im Verbandshause, NO., Greifswalderstr. 221/223 Fernsprecher Amt VII, 4720.

Meister Handwerks-Meister aller Branchen finden im Hintergebäude des Hauses Oranienburger Straße 59, dicht an der Friedrichstraße, helle Werkstätten sofort oder später zu billigen Mietspreisen. Vollständige Renovierung oder bauliche Veränderung nach Wunsch.

Suche kleine gangbare **Klempnerei** oder **Gürtlerei** zu kaufen. Off. mit Preis unt. **Existenz E. N. 2533** an **Rudolf Mosse,** Prinzenstr. 41.

Klempner auf Gas und Wasser. Waldemarstraße 30.

2 Rohrleger Montag früh. **Schöneberg,** Sachsendamm 45.

Schleifer verlangt **Kronleuchterfabrik,** Wasserturmstraße 34.

Mechaniker werden sofort gesucht **G. A. Schultze, Charlottenburg,** Charlottenburger Ufer 54/54.

1 tüchtiger Schlosser-Geselle, selbständiger Arbeiter für Schauenster, hauptsächlich für Bau, sofort verlangt **Warschauerstr. 60,** Hof, parterre.

Jüngerer Galvaniseur findet dauernde Beschäftigung. **Max Boettcher jr. Nachflg.,** Chausseestraße 72/74.

Tüchtigen **Eisenhobler** verlangt Maschinenfabrik **Pahlitsch,** Simeonstraße 13.

Mechaniker (Rentenempfänger) für leichte Arbeit gesucht. Off. mit Angabe der Ansprüche unter **R. N. 4330** durch **Rudolf Mosse, Berlin W. 35,** Potsdamerstraße 33.

Werkführer für Kunst- und Bauschlosser, speziell Ladenausbauten gesucht. Off. unter Angabe der Anspr. sowie Zeugnisse u. **M. 2439** an die Exp. d. Volksztg., Große Frankfurterstr. 87.

Tüchtige **Fahrmonteure** vom Automobilwerk in Berlin gesucht. Ausführl. Meldungen u. **J. L. 7623** an die **Exped. d. Ztg.,** Jerusalemerstraße 46/49.

Tüchtige Klempner, die Spezialisten auf kleine Dosen und Cigaretten-Etuis sind, werden zu sofort bei hohem Lohn gesucht. Ang. unter **J. R. 7586** an die **Exped. d. Ztg.,** Jerusalemerstr. 46/49.

Heizungsmonteure, jüngere, nur zuverlässige u. erfahrene, mit guten Zeugnissen für sofort und später gesucht. Meldung. u. **B. 502** an **Rudolf Mosse,** Blücherstr. 62.

Schlosser im Anschlagen bewandert, werden eingestellt. Angebote mit Lohnanspr. **Theodor Masberg, Berlederg.**

Für eine **Werkzeugmaschinenfabrik** in **Prag** wird **für den Meisterposten** ein **tüchtiger** und **erfahrener Monteur** gesucht. Kenntnis der tschechischen Sprache Bedingung. Offerten unter **J. S. 7524** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Posamentiere

Maschinenstricker findet dauernde Beschäftigung. **Winzer,** Kraustr. 52.

Knopfspulerin dauernde Beschäftig. **Petzall,** Sebastianstr. 73.

Schneider

G. H. m. m. Alte Jakobst. 172, I. Stk. III r.

Hell. Platz b. Unterfütch. Rungestr. 10

Tuchlumpen zahle 20—30 Pf. pro Pf. **Schönfeldt,** Neue Friedrichstr. 8.

S. g. br. H. m. m. **Dziecichowicz,** Markusstr. 52, Aufgang I parterre.

Stoffflicken, Mützenstücke, Futterabfälle bk. Möckernstr. 144, III rechts.

Gr. Schneidert. 2,65×2 m billig zu verk. **Kochstr. 6,** I. Seitfl. I rechts.

Futterreste kft. **Loewinsohn,** Greifswalderstr. 218.

Futterreste für eigen. Bedarf kauft **Tübs.** Tilsiterstr. 24, Laden.

Futterreste, kauft **Ernst Merkau,** Greifswalderstr. 7.

Futter-Reste kauft **Loewinsohn,** Palisadenstr. 100 (früher Gollnowstr.).

Rüg.- u. Zuschneidet., Platt. u. Röck. haltu. neu, sow. Regal., Cadent. Auch a. Teilz. **Theiss,** St. Andreasstr. 8.

Der Schneiderge. **Emil Koletzki** feiert sein zehnjähr. Arbeitsjubiläum b. d. Firma S. Manasse, Gr. Frankfft. 66.

Perfekten Zuschneider auf Damengürtel verlangt **Hoffmann,** Ritterstr. 12.

Tuchlumpen, Futterreste kauft jed. Posten regelmäßig **Wandrey,** Wasserturmstr. 64.

Tuchlumpen zahlt pro Pfund 25 bis 30 Pf. **Paul Kühne,** Rostockerstr. 23.

Laden, worin mehrere Jahre Expreßschneid. gewesen, zum 1. October zu vermiet. Oppelnerstr. 9, Ecke Wrangelstraße

Nähmaschinen! Neue u. gebr. Sämtl. Systeme! (Zeitgehäg.) für Nachweis 10,00 und mehr. **„Kastory",** Kottbuserdamm 6.

Wer Stoffe, Kammgarne, Reste spottbillig kaufen will, nur im Tuch-Lager Molkenmarkt 12/13. **Engel.**

10 Pf. **Schneider-Einrichtungen,** Bügeln, Zuschneidetische, Platten, Böcke, Klöße, Gasheizer billig. Große Auswahl Möbel im Fabrikfaal **Carl Hinzmann,** Schmidhtr. 47.

Jeder Arbeiter, jeder Handwerker sollte zur Arbeit die Lederhose Herkules tragen. = Unerreichte = Leistungsfähigkeit. **Allein-Verkauf.**

Sehr starkes Leder mit Zwirnkette in grauen und braunen Streifen, auch einfarbig. Am Bund aus einem Stück gearbeitet, wodurch besondere Haltbarkeit bedingt ist. Sehr feste Kappnähte mit starkem Garn. Schwere Leder-Pilot-Taschen. Große Flicken umsonst. Trotz dieser vielen und anderer Vorzüge kostet die Herkules-Hose für normale Mannes-Größe **4 M. 50**

Berufs- u. Schutzkleidung für alle Zweige der Gewerke u. Industrie, Sanitätsdienst usw.

BAER SOHN Spezial-Haus größten Maßstabes Chaussseestr. 20-30 — Brückenstr. 18 Gr. Frankfurterstr. 20. Schönberg, Hauptstr. 10. Haupt-Katalog gratis u. franko.

Nachdr. verboten.

Herren-Maß-Geschäft m. gut. Kundsch. umständeh. f. 300 M. zu verk. Fürstenwalderst. 15, a. Strausb. Pl.

20 % Rabatt bis 31. Juli auf sämtliche **Anzug-, Paletot-, Hosenstoffe, Tuchkammgarne, Cheviots, Damenkostümstoffe,** einf. und gemustert, Damentuche, schwarz und farbig.

Stoff-Niederlage Berlin C. 2 **An der Schleuse 8pt.** Gegenüber Nationaldenkmal. Kein Laden! Geöffnet v. 12 Uhr ab, Sonntag 8—10, 12—2 Uhr.

Ortsverein Schneider I. Wegen der am Montag, d. 26. Juli stattfindenden Dampferpartie fällt unsere Versammlung sowie Zahlabend aus. Die Abfahrt von der Stralauer Ecke Waisenbrücke erfolgt um 8½ Uhr. Billets sind bei den Vorstandsmitgliedern zu haben. Um rege Beteiligung ersucht **Der Vorstand.**

Schneiderartikel
Kauf du
im Süden, Osten, Westen,
bei **Wildenhayn**
(im Norden)
kauft man doch am besten.
Elsasserstraße 3,
am Rosenthaler Thor. *

Schneidereinrichtung
ist wegen Todesfall sofort zu verkaufen. **Fischer,** Ritterstr. 97.

Kluge Schneider
decken Ihren Bedarf
Anzug- Paletot- Costum- **Stoffe**
zu **Spottpreisen**
im Tuch-Engrosgeschäft
David & Hirschfeld
Spandauerstr. 36-39
zwisch. Rathaus u. Molkenmarkt.

Gut. Hosenschn. v. Wilhelmstr. 124, Hof 4
Rockschn. v. Hahnlbergerstr. 17, Gab.
Gef. a. gl. W. v. Gibner, Choninestr. 58
Hand. H. Jck. v. Mottek, Straßburgerstr. 24
Schn. G. a. U. v. Döring, Brunnenstr. 30
Gef. a. Pal. Reisjak, Kastanienallee 23
Gef. a. U. a. W. hob. U. v. Barnimstr. 39a, 2
Bügler, Kn. v. Hjacks, v. Marichauerstr. 76
Futt. u. Tschm. Mansfe, Gr. Frankfurt. 60
Handn. v. Röh. v. Alias, Waßmannstr. 34
Rockschn. a. W. Grüne Weg 9 10, O. r. 3
Gef. a. Pal. v. Prudel, Wilh. Stolzestr. 38
Westenbügler, Müllerdeck, Wattstr. 1*
Gef. a. U. v. Pal. Jonskirchstr. 7, b. II Tr.
Gef. a. m. L. v. l. Georgenkirchstraße 18
Schn. a. g. Lg. W. Schtiemannstr. 39, II
B. Schn. a. Tag v. Pötzolt, Krausnickstr. 17
Schndg. a. L. verl. Winsstr. 16, v. l. Tr. r.
J. Sch. a. W. Weber, Bodstr. 45/46, III Tr. l.
G. a. U. Jck. Philipp, Wilh. Stolzestr. 30, II
J. Schn. verl. Kadinerstr. 19, v. 4 Tr.
G. a. U. v. a. W. Barts, Rheinsbergerstr. 2
J. Gef. a. W. v. Danzigerstr. 31, L. Derwein
Gef., Postschen, Tilsiterstr. 12, Lerner
J. Stpp. v. Hd. näht, Groß, Linienstr. 212, 3
Pal.-Schn. a. W. v. Handsberger Allee 28
Bügl. u. Stepp. v. Hillel, Mulackstr. 35, I
Schn. a. Ulster v. Barnimstr. 12, 1. Cq. 4
Tschftr., Futtm., H.-S., Prenzlauf. 59/60
Unthgl. Handn., O.-S., Prenzlauf. 59/60.
Gef. a. W. verl. Straßburgerstr. 53, v. h.
Tücht. Stepper v. Christburgerstr. 12
Schn. zur Hd. Greifswalderstr. 9, S. 2
Stepp., Unth. b. Ries, Grenadierstr. 34.
Stpp. a. Lg., Jack. f. v. Dotzig, Wedderstr. 18
Stpp., Bügl., H.-U., Groß, Palisadenstr. 20
5 Gef., Woche oder Stück, Paletots, **Schreinerstr. 4, II.**
Gef. a. gute L.-Uls. v. Futt. a. St. v. **Berg,** Gründenstr. 4, Boxhagen.
Tücht. Stepper a. Herrenj. bei hohem Lohn. **David,** Ebelingstr. 2.
Tücht. Rockschneider **W. Marok,** Pankow, Heynstr. 31.
Tagschneider sofort verlangt. **Nowinski,** Prinzenstr. 43.
Gesellen, der alles macht, in **Friedrichsgerstr. 12** (a. d. Kniprodestr.).
Bügler, flott, verlangt **Krause,** Schönhauser Allee 65.
Schneider a. Woche b. **A. Breslau,** Charlottenburg, Pestalozzistr. 93.
Bügler a. Kostüme v. **Schmogrow,** Ritzdorf, Hermannstr. 46, 1.
Zuschneider, der auch Muster macht, verlangt **Leske,** Büschingstr. 15.
Tüchtigen Bügler sucht **Pute,** Weißenseer, Brauhausstraße 2–5.
T. Schneidergesell. a. Jackets verl. **Kopka,** Schönhauserallee 128, Gartn 4
Jung. Schneid. für gute Hosen a. W. verl. **Schobert,** Friedrichstr. 247.
Stückarbeiter auf bess. Damu.-Gonl. bei **Silves,** Prokluserstr. 26, 4.
Tücht. Handn., welcher steppen kann, **Kleinmann,** Angermünderstr. 11.
2 tücht. Konfektionsschneider b. hoh. Wochenl. **Nowak,** Templinerstr. 11, 1.
Gef. auf gute Lager-Saffos, 5,25, verl. Schwedtstr. 16, v. 3 Tr.
Schneid. a. Kostümjack. außerm. Hause **Politizer,** Rheinsbergerstr. 33.
Gef. a. mittl. Lag.-Pal. a. Stück verl. **Schulz,** Schwedtstr. 237, v. 3.
Jung. Gesell. zum Bügeln und Steppen **H-blitz,** Fürstenbergerstr 7, 1
Schneidg. a. g. Lag.-Pal., Ulster, Stck. b. **Schewe,** Brunnenstr. 133, v. 2 Tr.
Gef. a. Postmantel verl. **Grogau,** Wielestr. 4, Moabit.
Schneidergef. verl. **Krüger,** Waldenserstr. 12a, v. 1 Tr. r., Ecke Emdenerstr.
Jung. Schneider, leichte Uniform, verl. **H. Krüger,** Perlebergerstr. 51.
Gef. Lg. Pal., hoh. Lohn. **Bruckner,** Frankfurter Allee 45-46, Eingg. 2. 4 Tr.
Tücht. Gesellen auf Hjacks verlangt **Fr. Beier,** Ebelingstr. 2.
Schneider a. bess. Lederjackets a. Stck verlangt **Klewin,** Rochhanstr. 37.
Schneider auf Paletots verlangt **Kleger,** Gründenstr. 14, 2.
Schneidergef. a. W., L. W. Paletots, bei **Pietrowsky,** Sannerstr. 24, v. 4.
Gef. a. gute Pal., Stück od. Woche, bei **Dill,** Eberswalderstr. 7. Meld. Montag.
Schneider a. Ulster a. Woche verl. **Rominenerstr. 44,** vorn 4.
T. Stepper, Bügler, w. auch Handn. a. Hjacks u. Pal. v. **Hahn,** Rügenerstr. 94, v. l.
Steppenschneider verl. **Gumpert & Keller,** Burgstr. 5.

Tücht. Gesellen auf Lg.-Paletots verl. **Krüger,** Mendelsohnstr. 11, vorn IV.
Ges. f. L.-Pal. Stck. od. Woche, **Neue Königstr. 24,** II. Hof II l.
Jung. Schnd. a. W., g. Lg.-Gacho, v. **A. Jander,** Georgenkirchstr. 59.
Tücht. Bügl. a. Hosen b. hoh. Lohn, **Laub,** Stemstr. 1.
Gef. a. Lag.-Pal. a. St. u. Woche verl. **Schustermann,** Weißenburgerstr. 24, II.
Gef. a. a. Lag.-Pal. u. Ulster a. St. v. **Bogdanski,** Dresdenerstr. 76, II Aufg.
Bügler, gel. Schneider, auf Damenpaletots, **Mattias,** Fennstr. 19.
Gesell. auf Jack., auf Stück verl. **Stank,** Bernauerstr. 105, v. IV.
Gesell. a. bessere Lager-Paletots bl. **Brosius,** Büschingstr. 18, H. 3 Tr.
Bügler auf Kostüme **L. Klewe,** Strausbergerstr. 5, III.
Rockschn. 1. Woche m. B. u. Q. verl. Hohenschönhausen, **Berlinerstr. 133.**
Gef. a. bess. Lager-Sacco find. d. Arbeit Zellestr. 6. **Schmittinger.**
Tüchtiger Bügler, Schneider verl. **Ebel, Weberstr. 26.**
Tücht. Stepper, Kostüme b. a. bügelt bl. **Topp, Straßmannstr. 43.**
Tücht. Gebrock-Schneider verlangt **Wunderlich,** Krautstr. 44, IV.
Tücht. Gef. a. Lag.-Pal. bl. **Senzer,** Holsteinischestr. 49, Gartenh. us.
Gef., Lag.-Pal. u. Jack., der auch bügelt, verl. **Wörtherstr. 43,** II rechts.
Schneidergef., Kostümjackets, 5-7 M., verl. **Ritzdorf,** Alexstr. 1, v. 1.
Rockschn. m. gel. Schmuddstr. 21 bei **Ratonde,** vorm 4 Tr. Meld. v. 8—9.
Gef. für feine Damen-Jacken verl. **Goldstein,** Kurstr. 25, 1.
Damenschnd. z. Hd. verl. **Ettlich,** Wullenweberstr. 4 5 (Bhhf. Tiergart.)
Schneider auf Woche verlangt **Zachnrias,** Waschauerstr. 72.
Stepper, 36,00—40,00 Lohn, verl. **Hagenauerstr. 3, I.** *
Schnd. a. angeschnitt. Damen-Jack. bl. **Gebrüder Witt,** Kurstr. 34, III r.
Stepper, der bügelt, u. Handnähern verl. **Hirsch,** Linienstr. 247.
Gesellen bei hohem Lohn beständig verl. **Mergrün,** Winsstr. 16 Gtp. 4 Tr.
Gesellen auf gute Lagerpaletots verl. **Fruchtstraße 29,** vorn 1.
Tücht. Gesellen auf bess. Jackets verl. **A. Marien,** Ebelingstraße 15.
Tücht. Gef. auf Wachst.-Ausjackett. verl. **Friedrichsbergerstraße 11, I.**
Gef. auf g. Lager-Pal. und Ulster bei **Russa,** Grünerstraße 70, b. III.
Gef. a. bess. Lag.-Pal., Stck. od. W. verl. **Walter,** Petersburgerstr. 66, IV.
Stepper, Futtermacher, Paletots, **Barnimstraße 9, parterre rechts.**
Gesellen auf bess. Lag.-Jack. verl. **Wieke,** Richthofenstraße 5.
Gesellen a. Damen- Paletots verlangt **A. Liska, Kottbuserdamm 21, 1 Treppe.**

Gesellen auf Kostüme verlangt **Laufer,** Winsstr. 6.

Gesellen auf gute Damenmäntel verl. **F. Dähne,** Blücherstr. 33.

Damenschneider auf Kostüm- jackets auß. Hause bei **Cohn,** Prinzenstr. 33.

Bügler verlangt sofort **Damenkonfektion,** Stettinerstr. 39.

Tagschneid. für dauernd verl. Stralitz, Schlosstr. 120, pt.

Tücht. Gesell. auf feine Damen-Paletots verl. **Koch,** Alexstr. 20, I.
Ges. a. f. L.-Jackets, nur solchen, d. sich d. gearbt. h., Woche, verl. **Gudat,** Schönhauser-Allee 73, H. III
Bügler auf gute Kostüme verlangt. **Blick & Leonstein,** Weinmeisterstr. 14.
Bügler, erste Kraft, auf Damenkonfektion bei Wochenlohn. **Laksberger,** Danzigerstr. 93.

Tüchtigen Stepper,
der auch bügeln kann,
Wiewiorra, Buchholzerstr. 8.

Schneider
auf bessere Knaben-Hjacks verlangt **Jaetsch,** Eldenaerstr. 14, vorn 1 Tr.
Tücht. Gesellen auf Taglschneiderei, der auch ein gutes Jacket und Paletot macht. Alte Jakobstr. 65, vorn III.
Tücht. Gef. auf bess. Damenpaletots (Stück oder Wochenlohn) verlangt **Sussermann,** Lothringerstr. 54, IV.
Gef. auf Damenjackets, auch Herrenschneider, die sich einarb. wol., verl. **Gehrhardt,** Veteranenstr. 8, Aufg. A
Guter Herrenschneid., der sich auf feine Damenpaletots einarbeiten will, bl. **Benz,** Weinbergsweg 14, 1 Afg. III.

Bügler, erste Kraft, bl. **Farkas & Engländer,** Markusstr. 18, 2. Hof, Aufgang 7, II.

36,00.
Tüchtige Herschneider verlangt **Heidrich,** Fehrbellinerstr. 85.
Bügler, Schneider auf Knabenhjacks bl. **Juetsch,** Eldenaerstraße 14, vorn 1 Treppe.
Mehrere tüchtige **Schneidergef.** a. Woche verlangt **Kraft,** Stolpischestr. 47, 1 Tr.
Gesellen auf Röcke, auch zum Anlernen verlangt **Drews,** Schlemannstr. 19.

Jungen Schneider
zum Bügeln auf Kostümjacks verl. **Noack,** Skalitzerstr. 31.
Gesellen auf bessere **Lager-Paletots** u. **Ulster** (Stück od. Woche). **Mielitz,** Grenadierstr. 18, v. III.
Schneider auf angeschnittene Costümjackets, 3,50 bis 4,50, außerm. Hause verlangt **Pedeschun,** Frankfurter Allee 59.
Tüchtige Gesellen auf Uniformmäntel und Röcke verlangt **Freiter, Kaiser Friedrichstr. 3, I.** an der Schönhauser Allee.
Schneider auf Postlieferungsröcke, Kragen, fertig, in und a. d. H. verl. **Schröder, Schönscheiderstraße 10,** vorn 2 Tr., Ende Schönhauser Allee.

Hartkes
Zuschneide-Akademie,
Berlin, Schlossplatz 3.

Seit 1892 Tausende von Schülern ausgeb. Gläns. Anerkennungen. Kostüm-, Pelz-, Sport- u. Mäntelcoff. Knaben- u. Mädchengard., Wäscheschneiderei. Eintr. tägl. Prosp. gratis! — Kurse von 20 M. an, auch abends. — Stellenvermittl.!*

Die staatlich konzessionierte Zuschneide-Schule
Direktion Ad. Gorski
Alte Jakobstraße 45, **Berlin,** Ecke Kommandantenstraße
eröffnet am 2. August einen neuen **Kursus** für die gesamte Damen- und Herren-Garderobe sowie Uniformen und Kindergarderobe zu ermäßigten Preisen. Anmeldungen vorher erbeten.
Zuschneiderstellen-Nachweis. Prospekte gratis und franko.

Zuschneide-Akademie A. Jürgens,
Berlin,
(Filiale Riga, Russland)
Friedrich-Strasse 216.
Höchste Auszeichnungen. Leichtes und praktisches System. Grosse Stellenvermittelung. Gründlichste Ausbildung.
Haupt-Kurse
im Zuschneiden von Zivil-Uniformen und Damengarderobe.
1. u. 15. Juli. 1. u. 15. August.
Prospekte gratis.
Schnittmusterversand.*

F. A. Seiler,
Tuche, Futterstoffe, Schneiderartikel, Schicklerstraße 6, 1. Etage,
Ecke Neue Friedrichstraße.
Telephon: Amt VII 1282 und 1283.

Schneider auf Reparaturen im Hause werden bevorzugt, dauernde Beschäftigung.
Kleine Hamburgerstr. 15, N. 24.

Tüchtiger Bügler
auf Costüme. **Gade, Ritzdorf, Münchenerstraße 46, I.**

Tüchtige Damenschneider
auf Konfektion verl.
Novak & Zadrazil,
Schaftlanstr. 71, 2 Tr.

Schneider auf gute glatte Damenpaletots verlangt
Knepper,
Weiterstraße 24.

Futter- und **Damenpaletots,** 37 Wochenlohn, dauernde Beschäftigung. **Grzeschiok,**
Pfluglstraße 4.

Tüchtigen Bügler
(Schneid.) a. f. Damenpal. u. Kostüme, b. a. steppt. kann. **Bock,** Lotzingstr. 6, III

Tücht. Geselle für Kostümjacken, der auch selbständig zuschneiden kann, verlang. **Feld & Goldschmidt, Rosenthalerstr. 5.**

Schneider
auf zugeschnittene Dam.-Jackets verl. **Hartmann, Pächterstr. 22.**

Bügler
auf Kinderjacken verl. **Pintus & Schafer, Kronenstr. 36.**

Gesellen
auß. Hause auf Dam.-Paletots verl. **Schneeberg & Klein,** Mendelsohnstr. 2.

Tüchtige Gesellen
für feine Kostüme und Mäntel verl. **Grünberg, Elsasserstr. 11.**

Paletot-Schneider
für gutes Genre verlangen **Hugo Herrmann & Co.,** Spandauerstraße 78/80. Vorm. bis 11 Uhr, Hof III.*

Paletot- u. Saccoschneider
mit Probearbeit oder Buch verlangen **Müller & Leopold,**
Alexanderstr. 39/40.

Junger
Herrenschneider, der sauber bügelt u. steppt, auf Damen-Costüme verlangt. Meldungen Montag 8—9 Uhr.
Will, Skalitzerstr. 91b.

Tüchtigen Bügler
auf feine Damen-Kostüme verlangt
Gross,
Kommandantenstraße 60.

Tüchtigen modernen Zuschneider ausbilfspreiseventuell für Nachmittagstunden gesucht. Offerten unter **J. D. 7616** an die **Expedition dieses Blattes.**

Tüchtige Sacco- und Paletot-Schneider, welche in besseren Geschäften gearbeitet haben, verlangt
S. Goldschmidt,
Friedrichstr. 150, I.

3 tüchtige Großstückschneider sowie 1 Schneider für Streifung 2c. sofort auf Werkstatt gesucht.
Ewald Kaiser,
Charlottenstr. 79, I.

Tüchtigen Damenschneider, der schon auf Konfektion gearbeitet und im Zuschneiden erfahren ist, verl.
Blalias, Gitschbergerstr. 1.

Zwei Aenderungs-Schneider, 1a Tarif, verlangt
Herrmann Gerson,
Werderscher Markt 5/6,
I. Etage.

Zuschneider, erste Kraft, per sofort verl.
Hoffmann, Gerkowschstr. 2.

Schneider a. Gehröcke, Röcke u. Jacken, sowie tüchtig. Bügler dauernd verl. **Band,** Lothringerstraße 67, vorn.

Rockschneider
zur Hand verlangt
J. Kostrzewa,
Puttkammerstr. 10, III.
Pole bevorzugt!

Ulster-Schneider,
Arbeitslohn Mk. 8 bis 10 pro Stück, wollen ihre Adressen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit u. **V. R. 3420** durch **Rudolf Mosse,** Jerusalemerstraße 46/47 abgeben.

Zuschneider
aus Engrosgeschäft suchen
Bruck & Loewenstein,
Königstr. 9/10.

Paletot-Schneider
für mittlere Preislage stellt ein
Philipp Ucko,
Spandauerstr. 33/35.
Meld. m. Arbeitsbuch Vorm. 8—11 Uhr.

Tüchtigen
Lieferungs-Zuschneider
für Postsachen
verlangen.
L. H. Berger, Collani & Co.,
Kronenstr. 59.

Gesellen
auf Costumejackets
verlangen
Maschtera & Stricm,
Gottbuserdamm 70/71.
Meldungen Montag 8 Uhr.

Tüchtigen Westenbügler
für dauernde Beschäftigung zu festem Tarifwochenlohn von 28—38 Mark stellen sofort ein
Machol & Lewin,
Dircksenstr. 28.

Schneider auf Bahn-Joppen, Röcke, Post-Livreen und Hosen werden sofort verl.
Herrmann Gerson,
Werderscher Markt 5/6.
I. Etage.

Paletot-Schneider
verlangen bei dauernder Beschäftigung auf mittlere und bessere Sachen.
Cohn & Gerschlowitz,
Poststraße 7/8. Quergeb. II Tr.

Paletot-Schneider
auf bessere Sachen finden dauernde Beschäftigung. Meldungen mit Krankenkassenbuch Montag vormittag.
Hopp & Kurzweg,
Neue Friedrichstraße 38/40.

Paletot-Schneider, Jackett-Schneider
finden dauernd **lohnende Beschäftigung.** Meldungen mit Buch oder Probearbeit nur Vormittags 8—11 Uhr.
Jean Popper,
Rosenstraße 16, Hof 2 Tr.

Saccos-, Paletots-, Pyjacks-Schneider. Gr. 1—6, 7—1/2, 38—44 finden lohnende Beschäftigung gegen Vorzeigung von Probearbeit.
Lax & Löwenstein,
Königstr. 22—24.

Schuhmacher

Sohl.-Abl. in mit Monumentenstr. 7, H. 1
Sch.-Einr. v. Gotzstr. 18, Qhb. Lgerobeau
Schuhmac. f. Schwarz, N., Friedrichstr. 41
Sohlen-Glaser und Binder sucht **Schuhfabrik,** Rungestr. 20.
Zwicker sucht Heimarbeit a. Kopaul od. Reitelschuhe. **Francke,** Prokluserstr. 7
Rammaschine verkauft Besohlanstalt, Münchenbergerstr. 19.
Gutgehende Besohlanst. z. verk. Preis 350, Miete 400, **Ritzdorf,** Wartbestr. 71
Besohlanstalt, 75 M., verkauft **Dresdenerstr. 64.**

Achtung!
Sohle, doppelt, für Schuhmacher. **Chmsir. 4,** Nähe Jannowitzbrücke.
Kleiner Laden mit Wohnung für Schuhmacher z. 1. Okt. billig zu vermieten. **Friedenau,** Wielandstr. 9. *
Besohlanstalt, gute Kundsch., Offen, kol. fst. 75 M. z. verk., bill. Laden. Exrg. **Brandt,** Puttlitzstr. 4, p. II.
Gutgehend. **Schuhgeschäft** verkauft krankheitshalb. **Ritzdorf,** Boddinstr. 62 Inventurpreis 7000 M., Miethe 800 M.

Besohlanstalt
Westen, Prinzregentenstraße 6, wegen Krankheit billig, Miete 700.

Einmaliger Gelegenheitskauf!
Stiefelflack Dß. 0,75 M., Lederschwärze Dß. 1,50 M., Radikalschwärze, gr. Fl. Dß. 2,25 M., Sohle u. Backleder-Ausschnitt, Croupons in allen Preislagen.
Lederhandl. Hochmeisterstr. 32, Ecke Wörtherplatz.

Zu den bekannten billigen Preisen sind immer noch zu haben
Schäfte und Leder,
Sohlt., Croupons Pb. von 90 Pf. an. Erstklassige Lagerschäfte aus nur prima Leder, enorm billig.
G. Foerster,
Oranienstr. 107. *

Wichtig für Besohl-Anstalten!
Genossenschaft „Eintracht"
Annenstr. 31
jeden Mittwoch 9—1 Verkauf aller Art **Sohlleder, Croupons** zu billigsten Preisen. Leakes, Senkel, Stifte 2c. selbstkostend. *

Bei
Licht besehen
ist
mein Leder
an
besten u. billigsten.
J. Lesser jr.
(Inh. Carl Föhre)
Andreasstr. 52. Hof.*

Seltene Gelegenheit!
Ein Posten
Sohlencroupon
„Marke Winter", zu Oberfleck gut geeignet, per Pfd. 1 Mk., auch **Weißmannscroupons** preiswert.
Hoffmann,
Alexandrinenstraße 90.

Schuhmach. a. Bl. v. Stalitzerstr. 147a
Schuhmacher verlangt Treskowstr. 29
Stepperin v. Boist, Grünerweg 17, 2 l.
Stepperin, Markusstr. 27c, 2 rechts
Steppern verlangt Alexanderstr. 26
T. Vorrichter a. d. Tj. Marsilisstr. 7
J. Schuhm. a. S. u. Rep. v. Oberstr. 90
Jg. Gef. f. Neudorf, Biesdorf (Stadtb.)*
Schuhm. auf Sohl., Abl. verlangt **Mannz,** Eisleberstr. 15, Hof p. l.

Ballschuharbeiter
sucht **Beck,** Köpenickerstr. 37. *
Fr. **Steppperinnen** bei hoh. Lohn b. **Plaster,** Gr. Frankfurterstr. 72
Ballschuhm. a. weiße u. schw. Arb. v. **P. Melnik & Co.,** Schillingstr. 12

Stepperinnen in u. auß. d. Hause verl. **Reifleischhdlr.** Kaiser Wilhelmstr. 96.
Stepperin außer dem Hause auf Filz und Leder verlangt **Schuhfabrik L. Ornstein,** Lindowerstr. 18 19.

Ballschuharbeiter
verlangen **Senger & Stockwald,** Rosenthalerstr. 40/41.

Tischler

Bildh.-Bank kauft Gulsche, Weberstr. 33
Hobelbänke, Bankschraubmaschine, Zwinge, Profilb. **Haupt,** Wrangelstr. 21
Selbst. Bildh. sucht Platz n. Arbeit in Tischl. admittiert. Off. **G. 1,** Boxhagen 26
Hobelb., Schraubb., Werkz., Wärmpl. Fräs. Motor, Profilb. Wolberstr. 8, Hofgall
Tischler, mit sämtl. Masch. bertr., auch d. Herren- u. Speisezimm.-Br., l. Beschäftig. **Bertuties,** Potsdamerstr. 29.
Kl. Tischlerarbeiten, auch Tischerb., Reparat. übernimmt Tischlerei **Strahmannstraße 32. Hofmann.**

Holzbildhauer, 1. Kraft, flott. Zeichn., f. dauf. Stell. Off. **80. 326** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Spezialartikel übernimmt **Holzbildhauerei Waldhaus Priebel,** bei Liebdin, Teltow.

Tücht. Tischler m. ca. 5—8000 Mk. als Teilhaber von gut eingeführter Spezial-Tischlerei gesucht. Off. **Teilhaber 19, Postamt 79.**

Tüchtiger, erfahrener, zuverlässiger, guter Tischler sucht dauernde Stellung in Fabrik. Off. **J. F. 3233** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Tischlerei-Grundstück, langj. bestehd., m. a. Kundsch., in ausbldn. Kreisst. bei Prov. umstd. sof. od. spät. verk. 13 500, Anz. 1500 M. Off. u. **N. O. 1073** an **Rudolf Mosse, Ritterstr. 31.**

Flotter Bildhauer
auf Bau, Möbel, Piano, sucht Beschäftigung unt. **R. U. 4314** durch **Rudolf Mosse,** Potsdamerstr. 35.

M. A. Bratsch,
Spirituslack- u. Holzbeizenfabrik O. 34, Boyhagenerstr. 7. V. 11, 4713.
Feinste **Politur-** und **Mattlacke.**
Moderne **Holzbeizen** in allen Farben.
Terpentin-Wachsbeizen in allen **Farben. Schellack, Leim, Schleifmittel und Polierdl, Sandpapier, Bimskein, Pinsel, Bürsten, Anilinfarben** und sonstige zum Polierfach gehörigen Artikel. Beste Ware zu billigsten Preisen.

Gustav Otto, Berlin NO. 18.
Palisadenstr. 77.
Gegr. 1899. Fabrik für Hobelbänke, Schraubzwinge, Schraubstöcke, Hobel mit echt englisch. Eisen (Ward & Payne) sowie sämtl. Tischlerwerkzeug. Lager von eisf. Journier u. Hobelbankspindeln. Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.*

Tischl. f. Gesch.-Einr. Forkerstr. 4.
Ruheimer Urbanstr. 64.
G. a. Tpgl. Schmorendorf, Breitestr. 10
Bezieh. v. Pianofabr., Joachimstr. 11 *.
Gesellen a. Tische v. Bebd. Gräfestr. 34
Gesellen a. Pfeilsp. v. Memelestr. 29
Gef. a. Tische Winkler, Blumenthalstr. 42
Tischler a. bess. Laden- u. Comtoirmöbel. **Brunzlow,** N. Königstr. 15.
Tischler für Ladeneinrichtung verl. **Schönhauser Allee 9.**
2 Tischler auf Möbel u. Zeichnung. **Prahl,** Hoffmannstr. 32.
Tischler a. Polier a. Kostenanb. verl. **Neumann,** Schönhauser Allee 73.
1 Polierer a. kief. Arb. **Preussner,** Urbanstr. 25. Meldung Montag.
Gesellen auf eichene Büffet verlangt **Vetter,** Boxhagenerstr. 16a.
1 Gef. a. gute Möbel n. Zeichnung verlangt **Voltz,** Weberstr. 3.
Gef. auf Nähtische **Ww. Fischer u. Sohn,** Fruchtstr. 63.
Tischl. auf Sigmöb. **Schwarz,** Ritzdorf, Neue Donaustr.
Tischl. a. Schreibt. u. Störche verl. **Julius Elukas,** Rummelsburgerstr. 73
Kasten- u. Bodenmacher verlangt **Julius Elt. 59, Ritzdorf.**

Tüchtige Tischler
auf bessere **Ladeneinrichtungen** verl. **Schönherr,** Gr. Frankfurterstr. 16
Polierer auf gute alte Arbeit gesucht. **Rolland & Co.,** Lindenstraße 78. Meldung Montag.
Ausgelernter junger Bautischler **Pankow,** Bremerstraße 12, melden Montag.
Gesellen auf Salon verl. **Sachse u. Hesse,** Kochhanstr. 39. Meldungen Sonntags 9 Uhr.

4 Tischler auf beste Möbel und Innenbau, dauernde Arbeit. Meld. Montag früh Mechlinstraße 8, III, Schönebergerstr. 2. **Scanio.**

Ein tüchtiger **Tischlergeselle**
findet dauernde Arbeit auf Möbel bei **Schneckenberg,** Tischlerei mit Kraftbetrieb, Bahnstation **Kehrbera.**

Zuverlässiger Handdiener aus der Tischlerbranche verlangt für eine neue **Patentitischfabrik.** Zu melden Sonntags zwischen 10—12 Uhr.
Mrozinski,
Boxhagenerstraße 18.

Werkmeister
für Bau und Möbel nach der Provinz gesucht. Offert. mit Gehaltsanspruch unter **J. A. 7571** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Perfekter Emballerer
auf **Holz- und Polituriteilen** unter Angabe bisheriger Tätigkeit. Off. u. **E. W. 2540** an **Rudolf Mosse,** Prinzenstr. 41.

Für eine neue **Patentitischfabrik** werden
Abteilungsmeister
wie folgt gesucht.
für die Maschinenabteilung,
für die Feuerei-Abteilung,
für die Bäuzerabteilung,
für die Polierabteilung.
Persönliche Vorstellung mit Zeugnissen Sonntags zwischen 10—12 Uhr Boxhagenerstr. 18 bei
Mrozinski.

Freie Vereinigung der Möbelpolierer.
Die Arbeitsnachweise befinden sich **Boxhagenerstr. 12** bei Thiedemann, Amt 7, Nr. 1345 und **Wollinerstraße 36** bei Karwe, Amt 3, Nr. 2983. Zahlabend jeden Sonnabend 8—10 Uhr.
Der Vorstand.*

Zeichner

für Bodeneinrichtungen, tüchtig in colorirten Entwürfen, flotter Ornamentzeichner sofort verlangt. Offert. mit Gehaltsanspr. u. Ang. d. letzten Tätigkeit unt. **U. R. 11, Postamt 17.**

Perfecter Zuschneider

für Boutiqueleiterin per sofort verlangt. Meldg. Sonntag Vorm. 11—1 Uhr.

Glowy & Schultze,
Kaiserin Augusta-Allee, Ecke Wickelstr.

Säge-, Hobelwerk und Fraiserei Adolf Espig,

Inh. **Max Fischer,** Oranienstr. 185 am Heinrichsplatz. Tel. IV. 1481
übernimmt sämtliche Maschinenarbeiten, pendeln, schneiden, hobeln, fraisen, schlitzen, bohren der **Möbel-, Bau- und Pianoforte-Branche.** •

Moderne
Möbelverzierungen, Kehlleisten, Drechslerwaren.
T. Kühnel, Frankfurter Allee 144, a. d. Warschauerstraße. •

Achtung, Holzarbeiter!

Die Arbeitsvermittelung erfolgt für

Drechsler Maschinenarbeiter Modelltischler Stellmacher Stockarbeiter	von 8 bis 10 Uhr vormittags	im Paritätischen Nachweis Gormann-Straße 13.
Tischler aller Branchen	von 10 bis 12 Uhr vormittags	
Einsetzer	von 1½ bis 2½ Uhr nachmittags	
Möbelpolierer	von 8 bis 10 Uhr vormittags und 2½ bis 3½ Uhr nachmittags	
Bilderrahmenmacher Bodenleger Bürstenmacher Jalousiearbeiter Kammacher Kistenmacher Klavierarbeiter Korbmacher Perlmutterarbeiter Vergolder	von 9 bis 12 Uhr vormittags	im Gewerkschaftshause, Engelufer 14/15, part., Zimmer 4.

Alle anderen Nachweise sind gesperrt.
Die Ortsverwaltung des Holzarbeiterverbandes.

Vereinigung der Musikinstrumenten-Arbeiter.

Der Arbeitsnachweis u. das Verkehrslokal befinden sich Musfauerstraße 25, Restaurant **Paul Wehlack.** Telefon: Amt IV. 3972.

Die Arbeitsvermittelung geschieht an Wochentagen von 8—9½ Uhr abends, an Sonntagen von 10 bis 11½ Uhr vormittags. Die Adressenannahme erfolgt den ganzen Tag. Daselbst werden auch neue Mitglieder aufgenommen.

Der Vorstand. •

Wegen Streik und Lohndifferenzen sind gesperrt:

Fraiserei **Schendler,** Blumenstr.
Tischlerei **Mosel,** Marianenstr. 31/32.
Bautischlerei **Staaba,** Oberbaumstr. 5, die Bauten Windscheidstr. 8 in Charlottenburg, Lehndachstr. 16 am Bahnhof Rummelsburg und Kornelienstr. 30 in Lankwitz.
Korbmacherei **Körner** in Nowawes.
sämtliche Betriebe der Holzindustrie in den Orten Fürstenwalde, Muskau, Pürbaum, Rathenow, Segeberg (Holstein) und Magdeburg,
das **Berliner Arbeitswilligenvermittelungsbureau,** Blanckenfeldestraße 4 und Müncheberbergerstraße 3.

Die Ortsverwaltung Berlin •
d. Deutschen Holzarbeiterverbandes.

Weber

Seidenwirker für 15cg. Jacquardstoff ges. Vorrichtung vorhanden. **Schlottmann & Co.,** Klosterstr. 69/70.

Junger Weber zum Vorrichten und Mitarbeiten verlangt
Sussmann & Wissenthal, Hagelbergerstr. 53/54.

Zigarrenmacher

Java-Aufarbeiter, meist Umblatt, leichtblattig, p. Pfd. aus 95 Pf. **Carl Roland,** Kottbuserstr. 4

L. Cohn & Co.
jetzt Brunnenstr. 24.
Größtes Rohtabakslager. Größtes Zigarrenwickelformen-Lager.
Jeb. Hoogen. a. gebr., stets am Lager.*

Roh-Tabak
billige Preise.
Max Jacoby,
Strelitzerstr. 52. •

Hermeking & Boy
Rohtabak — Utensilien
Brunnenstr. 183
Sumatra-Decke Nr. 128
à M. 1,80 verzollt
Vorstenland-Decke Nr. 1030
à M. 1,50 verzollt.
Umblätter und Einlagen billigst. •

Achtung! Havana-Gruß

per Pfund M. 1.25
Hamburger Rohtabak-Haus
Filiale: Berlin N., Brunnenstraße 190.

W. Hermann Müller,
Magazin-Str. 14.
Sumatra-Decke No. 6198
à M. 1,70 verzollt.
Java-Sumatra No. 6195
à M. 2,50 verzollt.
Vollblätter mit guten Farben und feinem Brande.

Wickelmacher verlangt Büschingstr. 20
Wickelmach. v. Kölln, Holzigerstr. 41
Wickelmach. v. Finnländischestr. 13, v. II
Hausarbeiter verlangt Mukestr. 38
Wickelm. v. Charlottbg., Suarezstr. 23, I

Wickelm. 6000, 40 Pf., Reis, Bischofstr. 36
Zigarrenmach. verl. Lichtenberg, Frankfurt 14
Wickelm. 1000 v. Uhdenestr. 13, 1 Tr.
Zigarrenm. halbe Tage, Lionskirchstr. 48
Wickelmach. v. Pinetoplatz 3, Stff. III
Roller v. Pinetoplatz 3, Stff. III.
Hausarbeiter verl. Zehdenickerstr. 20
2 tüchtig Cigmch. m. Wickelmacher verl. **Marstallstr. 11, p. 4 r.**
Wickelmacher wird verl. **Rigdorf,** Emserstr. 86, Seifengeschäft.
Saub. Zigarrenm. u. Wickelm. verl. **Rabenstein,** Rigdorf, Boddinstr. 13.
Gute Zigarrenmachern auf Hausarbeit verlangt **Wrangelstr. 101.**
Wickelmacher ganze u. halbe Tage b. **Friebel,** Forkenstr. 39, Laden.

Lehrlinge

Drechslerlehrling verl. Kurfürstenstr. 37*
Lehrl. a. Möb. Buttgereit, Anklamestr. 33
Lehrling sucht Schlosserei **Neue Hochstr. 43.**
Polsterlehrling verlgt. **Wengler,** Meldung Montag Warschauerstr. 58.

Gärtnerlehrling
bei gutem Kostgeld verl. Bronzewaa. Fabrik Berlin, Dresdenerstr. 90.

Lehrlinge für Gärtnerei
suchen **C. Niemann & Co.,** Kommandantenstr. 16.

Graveur-Lehrling
findet gediegene Ausbildung im Schwarzdruckfach.
Benecke, Elisabethufer 29.

Für den Inhalt der Inserate übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung. 26

Theater-Konzerte

Neues Kgl. Opern-Theat. (Kroll).
Cura-Oper.
Einfache Preise.
Lohengrin v. Richard Wagner. Anfang 7 Uhr.
Montag: **Salome.** Dienst.: **D. fleg. Holländer.** Mittw.: **Tristan.** Donnerstag: **Meistersinger.** Freitag: **Salome.** Sonnab.: **Othello.** Sonnt.: **Lohengrin.** Mont.: **Tannhäuser.**

Berliner Theater.
8 Uhr: **Ein Herbstmanöver.**

Lessing-Theater.
Gastspiel d. Neuen Operettentheaters.
Anfang 8 Uhr:
Die Dollarprinzessin.
Operette in 3 Akten von Leo Fall.

8 Uhr. **Neues Theater.** 8 Uhr.
Sein Sündenregister.
Montag u. f. T.: Sein Sündenregister.

Komische Oper.
Sonntag, den 25. Juli cr.,
Anfang 8 Uhr:
O diese Leutnants.
Lustsp. in 3 Akten von Curt Kraatz.
Sommerpreise.
Montag: **O diese Leutnants.**
Dienstag: **O diese Leutnants.**

Neues Operetten-Theater
Schiffbauerdamm 25, an d. Luisenstr.
Anfang 8 Uhr:
Die Sprudelfee.
Operette in 3 Akt. v. Heinr. Reinhardt.

Friedrich-Wilhelmstädtisches Schauspielhaus.
Sonntag, 25. Juli cr., nachm. 3 Uhr:
Oberon, König der Elfen
Abends 8 Uhr: **Letztes Gastspiel August Bookmann**
Martha od. d. Markt z. Richmond
(Mittel-Preise.)

Urania
Wissenschaftliches Theater
Taubenstr. 48/49.
8 Uhr: Die Insel Rügen.
Montag 8 Uhr: Von Abbazia bis Corfu.

Metropol-Theater.
Die oberen Zehntausend
Amerikan. Operette v. Jul. Freund Mus. v. Gust. Kerker. In Szene ges. v. Dir. Rich. Schultz. Tänze v. Mr. Bishop
Anfang 8 Uhr. Rauchen gestattet.

Winter-Garten
Letzte Woche!!
„La Pia"
in ihrem Phantasie-Tanz
„Der Wellen Geist"
sowie
das vom Publikum und Presse :: glänzend beurteilte ::
!! Juli-Programm !!
Saison-Schluss: Sonnabend, den 31. Juli 1909.

Apollo-Theater

Letzter Sonntag.
9.50 Uhr: Z. 95. M.: **Hartstein in Er oder Er.** Jean Paul. **Die lustigen Zecher.** Die 9 Yankee Doodle Girls. 10.30 **Schützenfestzug** i. Hamburg.

Bernhard Rose-Theater
Gr. Frankfurterstr. 132.
Was eine Frau kann!
Auf d. Cartonbühne: Anf. 4 Uhr.
U. a.: **Rau, Didel, Dou.** Gr. Pantom.
Paul Coradini, Spezialitäten.

Passage-Theater.
Heute 2 Vorstellungen.
Nachm. 3-7 (kleine Preise)
Abends 8—11 Uhr :: ::
Das sensationelle Eröffnungs-Programm !!
Willi Prager
The Rubys
Käte Hyan
□ **12 Attraktionen!** □

Passage-Theater
Die neue Künstlerbar.
Eine Sehenswürdigkeit Berlins.

Berliner Prater-Theater
Kastanien-Allee 7-9.
Tägl.: **Man lebt ja nur einmal.**
Havemann's größte Raubtierschule der Welt.
Spezialitäten, Konzert u. Ball.
Anfang 4½ Uhr.

Duhlmann's Theater
Schönhauser Allee 148 / Kastanien-Allee 97/98
Goldene Jugend.
Operette von Walter Gerlcke.
Erstklassige Spezialitäten.
Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.
Gustav Müller.

Zoologischer Garten
Heute Sonnt. Eintr. **50 Pf.**
Kind unt. 10 Jahr. d. Hälfte.
Ab nachm. 4 Uhr: **Gr. Konzert**
(3 Kapellen.)
Morgen sowie täglich:
Militär-Doppel-Konzert.

Reichshallen-Theater.
Gastspiel
Winter-Tymian
m. sein. berühmten Herren-Gesellschaft
Anfang 7 Uhr.
Sonntag, 1. S.: Wiederbeginn der Soirée der **Stettiner Sänger**
Reichshallen-Garten und Restaurant: Milit.-Konzert.

Schiller-Theater O. (Wallner-Th.)
Täglich:
Madame Bonivard.
Anfang 8 Uhr.

Schiller-Theater Charlottenburg.
Täglich:
Der Biberpelz.
Anfang 8 Uhr.

Arnold Scholz. **Neue Welt.** Hasenheide 108/114.
Heute Sonntag, den 25. Juli 1909:
Spezialitäten-Vorstellung.
Das erstklassige neue Programm! Jede Nummer eine Attraktion! Um 10½ Uhr: **Mons. Portès Höllenfahrt** m. d. Zweirad d. d. Luft.
Doppel- und Militär-Konzert.
Anfang 4 Uhr. Entree 25 Pf.
Im Riesen-Festsaal: „Grosser Ball".

Sensationell! Separat-Vorführung: Tagesgespräch! der epochalen Erfindung des Herrn Schaumann aus Memel
Kugelsichere Panzer,
welche selbst den modernst. Infanterie-Spitz-Geschossen widerstehen.
Vorführung u. Beschiessung 4, 6 u. 8 Uhr. — Separat-Entree 25 u. 50 Pf.

Kubes Festsäle

früher **Feuerstein,** Alte Jakobstrasse 75.
Empfehle meine Säle, 150 bis 350 Personen fassend, mit Bühne, zu jeder Art Festlichkeiten und Versammlungen. August noch 2 Sonntage für Sommerfeste frei. September und Oktober noch Sonnabende frei. Fernsprecher Amt I, No. 867. Strassenbahn-Linien: 6, 9, 83, 84, 87, 88, 91, 92.

Kristall-Palast, Elsasserstr. 10.

Anf. 9½ Uhr **Täglich Grosser Ball** Anf. 9½ Uhr
Säle u. grosse Vereinszimmer an Vereine zu **Festlichkeiten** und **Monats-Sitzungen,** auch zu **Hochzeiten** zu vergeben.
F. W. Wolter.

Schramm's
Seebad Wilmersdorf.
Hermann Bodenstab.
Heute Sonntag von 4 Uhr ab:
Grosses Militär-Konzert
von der gesamten Kapelle des Königin Elisabeth Garde-Grenadier-Regts. No. 3, Kgl. Obermusikmeister **O. Brinckmann.**
In beiden Sälen:
Tanz-Réunion.
Kaffeeklatsch! Vergnügungspark!

Dampferstation Michaelbrücke, a. d. Michaelkirchstrasse. — Täglich **Ferienfahrten.** Montag nach Rüdersdorf u. Woltersdorf, Neumühle, Krampenburg, Schmöckwitz. — Dienstag Zwiebusch, Wernsdorf, Schmöckwitz. — Mittwoch Neumühle, Krampenburg, Schmöckwitz, Woltersdorf, Müggelhorst. — Donnerstag Woltersdorf, Müggelhort, Zwiebusch, Wernsdorf am Oder-Spree-Kanal. — Freitag nach Ziegenhals, Wernsdorf, Schmöckwitz. — Abf. 9½ Uhr früh. Preis hin u. zurück 60 Pf., Kinder 30 Pf. **G. Zachow.** Tel. IV. 5621.

Berliner Aquarium
Unter den Linden 68a
Eingang Schadowstrasse 14.
Heute Sonntag Eintrittspreis
25 Pf.
Reichhaltigste Ausstellung der Welt an lebenden Seetieren, Reptilien etc.

Vereins-Brauerei
Rixdorf, Hermannstr. 214-219.
Oekonom: **Max Wendt.**
Täglich:
Militär-Konzert
Heute u. morgen:
Baartz, 1. Garde-Drag.-Regt.

Schloss Schönholz.
Sonntag, den 25. Juli:
Gr. Blumen-Fest
Militär-Musik.
J. H. Liepelt und **Miss Mary** auf dem Turmseil.
Brillant-Feuerwerk
Tanz.
Eintritt 50 Pf.
Sonntag, den 1. August
1. historisches Erntefest.
Fahrverbdg. Stett. Vorortb. b. Schönholz. Linie 5, 8, 36, 37, 47, 49, 57. S. u. H., Mittelstr.

Edmund Paulus,
Harkenkirchen Nr. 520,
liefert alle Streich- und Blasinstrumente, Guitarren, Mandolinen, Zithern u. s. w. Zug- u. Mundharmonikas zu billigsten Preisen. Man verlange Katalog No. 520 gratis. •

Graumann's Festsäle und Garten

Naunynstrasse 27. Bühne und 3 Kegelbahnen.
Achtung! Vereine! •• **Sonnabends und Sonntags** •• im Sommer und Herbst noch zu vergeben.

Verein Berliner Musiker E. V.
1600 Mitglieder Gegr. 1869 1600 Mitglieder
C. 25, Kaiser Wilhelmstr. 18 m
stellt jederzeit
Musiker zu allen Gelegenheiten.
Telephon III. 988.
Geschäftszeit täglich vormittags 11—1 Uhr.

Oranienburg.
Restaurant Schützenhaus.
Fünf Minuten vom Bahnhof.
Herrlicher Naturgarten zirka 3000 Personen fassend.
Diners, Soupers werden auf Wunsch sofort serviert.
Zwei Kegelbahnen und Tennisplätze. :: **Luftkurbad und Sommerwohnungen.** :: **Telephon Amt Oranienburg 155.**
Besitzer **Carl Bohnstengel.**

Unseren Leserinnen

empfehlen wir
für die Einmachezeit

das in unserem Verlage bereits in 10. Auflage erschienene „Praktische Kochbuch für die bürgerliche Küche". Dieses in erster Linie für die Bedürfnisse des bürgerlichen Haushaltes bestimmte Buch gibt allen Hausfrauen ausführliche und zweckmäßige Anleitung zum Einmachen und Konservieren von

Obst und Gemüse.

Dieses vortreffliche Buch berücksichtigt, mehr als dies bei irgendeinem anderen Kochbuch der Fall ist, die Erfordernisse des täglichen Familientisches beim Mittelstande. Trotzdem aber gibt die Verfasserin, welche als eine in Küche und Keller wohlbewanderte, durchaus praktische Hausfrau natürlich auch die feinere Küche gründlich kennt, auch Anleitungen für festliche Gelegenheiten. — Eine besonders zweckmäßige Neuerung dieses praktischen Kochbuchs, welche besonders jungen Hausfrauen zustatten kommt, ist, daß fast alle Rezepte für zwei Portionen berechnet sind. Die meisten Kochbücher machen den Fehler, daß sie auf zu großartige Verhältnisse zugeschnitten sind und jungen Hausfrauen, die rechnen müssen, daher schlecht dienen.

Das elegant ausgestattete, mit vielen Kopfleisten und Illustrationen versehene, ca. 400 Seiten in Kalikto gebundene Buch kostet

2 Mark.

Berliner Leser können das Buch durch die Zeitungsfrau frei ins Haus geliefert erhalten. — Nach außerhalb liefern wir gegen Einsendung des Betrages franko.

Expedition der Berliner Volks-Zeitung
Berlin SW., Jerusalemer Straße 46/49.